

Donnerstag den 13. Februar 1873.

(63—3)

Nr. 816.

Natečaj

za službo oficijala pri deželni blagajnici.

Pri deželni blagajnici je izpraznjena služba oficijala z letno plačo 600 for. a. v. in s pravico do petletnic v smislu sklepa sl. deželnega zbora od 4. oktobra 1871. l. Prošnjiki za to službo imajo dokazati svojo polnoletnost in avstrijsko državljanstvo, neomadeževano življenje in čisti značaj, ter imajo povedati, ali so si s katerim deželnim uradnikom v rodu ali v svaštvu. Potem imajo dokazati, da so vsaj nižo gimnazijo ali nižo realko dobro izdelali in preskušnjo iz nauka o državnem računarstvu dobro prestali ter da so slovenskega in nemškega jezika v govoru in pisavi popolnoma zmožni.

Prošnje s potrebnimi dokazi naj pošljejo uradniki v javnih službah z popisom dosedanje službe in službenih sposobnosti po svoji gosposki, drugi pa naravnost, in sicer do

16. marca 1873 l.

na deželni odbor kranjski.

V Ljubljani, 9. februarja 1873.

(68—2)

Nr. 1123.

Erkenntnis.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht in Laibach als Presbgericht über Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft erkannt:

Der Inhalt des in der Nummer 30 der in Laibach in slovenischer Sprache periodisch erscheinenden Druckchrift „Slovenski Narod“ vom 6. Februar 1873 auf der ersten Blattseite unter

der Ueberschrift: „V Ljubljani, 5. februarja. Javni ljudski shod“, abgedruckten Artikels in den Stellen, beginnend mit „Torej javen shod“, und endend mit „Živela pravičnost“, — dann der Inhalt des in derselben Nummer 30 auf der ersten und zweiten Seite nach den Worten: „Predstojeci članek“ — abgedruckten Artikels in den Stellen, beginnend mit „Ne smijajte se prijatelji“ und mit „do vladarja Nj. Vel. cesarja“ endend, begründet den objectiven Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach dem § 300 St. G., daher gemäß dem § 8 des Gesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 7 R. G. B., die von der Sicherheitsbehörde im Einvernehmen mit der k. k. Staatsanwaltschaft veranlasste Beschlagnahme der Nummer 30 vom 6. Februar 1873 der obgedachten Zeitschrift „Slovenski Narod“ bestätigt und bei eingeleitetem objectiven Strafverfahren nach Artikel V des Gesetzes vom 15. Oktober 1868, R. G. B. Nr. 142, das Verbot der Weiterverbreitung dieser Nummer ausgesprochen, sowie die Vernichtung der mit Beschlagnahme belegten 595 Exemplare derselben nach §§ 36 und 37 des Gesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 6 R. G. B., angeordnet wird.

Laibach, am 9. Februar 1873.

(62—3)

Nr. 276.

Gerichtsadjuneten-Stelle.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Klagenfurt ist eine Gerichtsadjuneten-Stelle mit den systemmäßigen Bezügen in Erledigung gekommen.

Die Bewerber haben ihre Gesuche im vorgeschriebenen Wege

bis längstens 23. d. M.

diesem Präsidium zukommen zu lassen.

Klagenfurt, am 7. Februar 1873.

Vom Präsidium des k. k. Landesgerichtes.

(66—2)

Nr. 217.

Edict.

Bei diesem Kreisgerichte ist eine Gerichtsadjunctenstelle mit dem Jahresgehälte von 900 fl., allfällig von 800 fl. in Erledigung gekommen.

Die Bewerber wollen ihre gehörig belegten Gesuche, in welchen auch die Kenntnis der beiden Landessprachen nachzuweisen ist, in vorschriftsmäßigem Wege bis

26. Februar 1873

bei diesem Präsidium einbringen.

K. k. Kreisgerichts-Präsidium Rudolfswerth, am 9. Februar 1873.

(69—1)

Nr. 32.

Concurs.

An der Volksschule in Zalilog ist der Lehrposten in Erledigung gekommen.

Bewerber um diesen Posten haben ihre gehörig instruierten Gesuche

bis 24. Februar 1873

anher zu überreichen.

K. k. Bezirksschulrath Krainburg, am 2ten Februar 1873.

(70)

Nr. 836.

Berlautbarung.

Am 18. Februar d. J. werden bei der gefertigten k. k. Bezirkshauptmannschaft circa

5 Bentner Scartpapier,

als Wickelpapier verwendbar, im Licitationswege veräußert werden.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Krainburg, am 9. Februar 1873.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 36.

(353—1)

Nr. 9661.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Tomšič von Feistritz die mit dem Bescheide vom 26. April 1869, Z. 3120, auf den 6. Juli 1869 angeordnet gewesene, jedoch sistierte dritte executive Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 54 ad Herrschaft Jablanitz des Johann Novak von Kutejevo Hs. Nr. 20 im Reassumierungswege und mit Beibehaltung des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Anhange auf den

7. März 1873

angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 11ten November 1872.

(351—1)

Nr. 10.291.

Reassumierung dritter executiver Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Domladič von Feistritz die mit dem Bescheide vom 27. April 1871, Z. 2971, auf den 5. September 1871 angeordnet gewesene, jedoch sistierte dritte executive Feilbietung der dem Josef Vostjanič von Harije Haus-Nr. 41 gehörigen, im Grundbuche ad Semonhof sub Urb.-Nr. 98 1/2 vorkommenden Realität im Reassumierungswege und mit Beibehaltung des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Bescheide auf den

11. März 1873

angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 29ten November 1872.

(264—1)

Nr. 4699.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senosetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Gorup und Franz Kalister, Erben nach Johann Kalister, durch Dr. Deu von Adelsberg, die executive Feilbietung der dem Johann Merše von Hrenowitz gehörigen, gerichtlich auf 1880 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 67 ad Gut Neulofel bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

5. März,

die zweite auf den

5. April

und die dritte auf den

5. Mai 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet worden, daß diese Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Senosetsch, am 29. November 1872.

(372—1)

Nr. 5248.

Reassumierung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laß wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei die Reassumierung der mit Bescheide vom 11. Februar d. J., Z. 589,

auf den 9. April, 1. Mai und 15. Juni l. J. angeordneten exec. Feilbietung der Realität des Johann Erzen von Gorcejnavas Nr. 11 wegen aus dem landesgerichtlichen Strafurtheile vom 13. März 1870, Z. 2210, und dem diesgerichtlichen Bescheide vom 28. Mai l. J., Z. 2207, noch schuldiger 16 fl. 5 1/2 kr. bewilliget und zu deren Vornahme die neuerlichen Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

1. März,

1. April und

3. Mai 1873,

jedesmal vormittags 9 Uhr hiergerichts,

angeordnet werden.

(290—1)

Nr. 6303.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Versteigerung der der Maria Petek von Weitersdorf gehörigen, gerichtlich auf 680 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Orteneq sub Urb.-Nr. 152 1/2 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

5. März,

die zweite auf den

5. April

und dritte auf den

5. Mai 1873,

jedesmal vormittags um 10 Uhr in loco der Gerichtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach

insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 2ten Dezember 1872.

(118—1)

Nr. 6321.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Wilhelm Pfeifer, Cessionär der Anna Kocič von Vihre, die executive Versteigerung der dem Josef Geier von Gurkfeld gehörigen, gerichtlich auf 250 fl. geschätzten Realität, sub Urb.-Nr. 81/1 und Rectf.-Nr. 61/1 ad Stadtgilt Gurkfeld bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

5. März,

die zweite auf den

5. April

und die dritte auf den

6. Mai 1873,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vormittags in der Amtskanzlei hiergerichts, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 16ten Dezember 1872.

Täglich frische Presshefe

unter Garantie für vorzügliche Triebkraft, das Wiener Pfund mit
40 Neukreuzer,
 empfiehlt die Mehlhandlung des **Eduard Farkas** in Laibach,
 Jakobsplatz Nr. 148, im Boiczetta'schen Hause.

(315 5)

Einem hochverehrten Publicum die ergebenste Anzeige, daß ich das Wirtshaus-
 geschäft in der

Bierhalle

St. Petersvorstadt

auf eigene Rechnung ununterbrochen fortführen werde. Indem ich für das meinem
 so plötzlich verstorbenen Manne durch eine Reihe von Jahren bewiesene Wohlwollen
 den verbindlichsten Dank ausspreche, bitte ich, dasselbe auch mir künftighin unge-
 schmäkelt zu erhalten. Ich werde bemüht sein, durch aufmerksame und pünktliche Be-
 dienung sowie durch stete Fürsorge für gute Getränke und Speisen meine verehrten
 Gäste bestens zufriedenzustellen zu können. (374)

Besonders mache ich aufmerksam auf das

echt Schreiner'sche Pilsner Bier,

welches echt und in vorzüglicher Güte nur allein in der „Bierhalle“
 ausgekühlt wird.

Um gültigen recht zahlreichen Zuspruch bittend, ergebenst

A. Gaisser.



Zur Führung der knappschaftlichen Bru-
 derladsvereins-Geschäfte wird ein

Rechnungsführer gesucht.

Derselbe erhält einen Monatsgehalt von
 fl. 45 und freie Wohnung.

Ausgediente Sanitäts-Unterofficiere, der
 slovenischen Sprache mächtig, haben den
 Vorzug. (350-2)

Eigenhändig geschriebene Gesuche sind
 bis längstens 18. Februar d. J. zu richten an die:

Bruderlade-Vereins-Vorsteherung
 der Trifailer Kohlenwerks-Ge-
 sellschaft in Trifail.

Zu kaufen

gesucht wird (343-2)

ein schönes und
 preiswürdiges

landtägliches Gut

nabe der Bahn.

Offerte mit Anschluß von Zwischen-
 händlern sind zu richten unter N. O.
 149 an Haasenstein & Vogler, An-
 noncen-Expedition in Wien.

(171-3)

Nr. 4027.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl
 wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael
 Metez von Watarei die exec. Feilbietung
 der dem Michael Deslic von Zorenec ge-
 hörigen, gerichtlich auf 25 fl. geschätzten,
 im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub
 Tom. XXIII, Fol. 83 vorkommenden Rea-
 lität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-
 Tagsetzungen, und zwar auf den

28. Februar,
 26. März und
 25. April 1873,

jedesmal vormittags um 10 Uhr in der
 Gerichtskanzlei, angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am
 30. Oktober 1872.

Salonfeuerwerk

in verschiedenen Sorten von 4 bis 50 Kr., im
 Sortiment in Carton zu 1 fl. 50 Kr. bis 2 fl.;
 Cotillon-Orden per Duzend 24, 30, 40 und
 50 Kr., Knallbonbons mit Papiermaskenan-
 zügen von 20 Kr. bis 1 fl. (375-1)
 Vorräthig bei J. Glontini in Laibach

(306-3)

Nr. 3891.

Uebertragung

dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgericht Großlaskitz
 wird hienit bekannt gemacht:

Es sei die infolge Edictes vom 5ten
 Mai 1872, Z. 2653, auf den 13. Juli
 d. J. anberaumt gewesene dritte Feilbie-
 tung der dem Blas Judovernig von
 Großlaskitz gehörigen, im Grundbuche
 Auersperg sub Urb.-Nr. 889 und 906,
 Ref.-Nr. 760 vorkommenden Realität im
 Schätzungswerte pr. 1700 fl. auf den

22. Februar 1873,

vormittags 9 Uhr hiergerichts, mit dem
 vorigen Anhang übertragen worden.

k. k. Bezirksgericht Großlaskitz, am
 7. August 1872.

(326-2)

Nr. 5906.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Vittai wird
 bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann
 Grosnik von Reka die executive Feilbie-
 tung der dem Josef Mahkota gehörigen,
 gerichtlich auf 802 fl. geschätzten Realität
 zu Sowerstnik sub Urb.-Nr. 73 ad Gilt
 Stangenwald sammt An- und Zugehör
 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-
 setzungen, und zwar die erste auf den

4. März,

die zweite auf den

4. April

und die dritte auf den

5. Mai 1873,

jedesmal vormittags um 10 Uhr in der
 Gerichtskanzlei, mit dem Anhang an-
 geordnet worden, daß die Pfandrealität
 bei der ersten und zweiten Feilbietung nur
 um oder über den Schätzungswert, bei der
 dritten aber auch unter demselben hint-
 angegeben werde.

Die Licitationsbedingungen, wornach ins-
 besondere jeder Licitant vor gemachtem An-
 bote ein 10perc. Vadium zu handen der
 Licitations-Commission zu erlegen hat, so
 wie das Schätzungs-Protokoll und der
 Grundbuchsextract können in der dies-
 gerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 Vittai, am 15. November 1872.

Schriftenmaler-, Anstreicher- und Farbwarengeschäft.

Geschäfts-Eröffnung.

Ich erlaube mir dem geehrten p. t. Publicum anzuzeigen, daß
 ich mit 15. Februar l. J. ein

Schriftenmaler-, Anstreicher- und Farbwarengeschäft

eröffne.
 Zu diesem Behufe ersuche das geehrte p. t. Publicum um
 das geneigte Vertrauen und versichere, daß ich stets bemüht sein
 werde, mich desselben würdig zu zeigen.

(365-2)

Hochachtungsvoll

Adolf Eberl,

Hauptplatz, Schneidergasse Nr. 258.

Schriftenmaler-, Anstreicher- und Farbwarengeschäft.

(321-3)

Nr. 738.

Concurs-Eröffnung

des Martin Golob, Handelsman-
 nes und Inhabers einer Kräuter-
 und Drogenhandlung in Laibach.

Vom dem k. k. Landesgerichte in
 Laibach ist die Eröffnung des Con-
 curses über das gesamnte, wo im-
 mer befindliche bewegliche und über
 das in den Ländern, für welche die
 Concurs-Ordnung vom 25. Dezember
 1868 gilt, gelegene unbewegliche Ver-
 mögen des Martin Golob, Handels-
 mannes und Inhabers einer Kräuter-
 und Drogenhandlung in Laibach, be-
 williget, der k. k. Landesgerichtsrath
 Franz Ritter v. Gariboldi zum Con-
 curs-Commissär und der Herr Dr.
 Johann Steiner in Laibach zum
 einstweiligen Masseverwalter bestellt
 worden.

Die Gläubiger werden aufgefor-
 dert, in der auf den

24. Februar 1873,

vormittags 9 Uhr im Amtssitze des
 Concurs-Commissärs, angeordneten
 Tagfahrt, unter Beibringung der
 zur Bescheinigung ihrer Ansprüche dien-
 lichen Belege, über die Bestätigung
 des einstweilen bestellten oder über die
 Ernennung eines anderen Massever-
 walters und eines Stellvertreters des-
 selben ihre Vorschläge zu erstatten und
 die Wahl eines Gläubiger-Ausschusses
 vorzunehmen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche
 gegen die gemeinschaftliche Concurs-
 masse einen Anspruch als Concurs-
 Gläubiger erheben wollen, aufgefordert,
 ihre Forderungen, selbst wenn ein
 Rechtsstreit darüber anhängig sein
 sollte, bis

20. März 1873

bei diesem k. k. Landesgerichte nach Vor-
 schrift der Concursordnung zur Vermei-
 dung der in derselben angedrohten
 Rechtsnachtheile zur Anmeldung und
 in der hienit auf den

3. April 1873,

vormittags 9 Uhr vor dem Concurs-
 commissär, angeordneten Liquidierungs-

tagfahrt zur Liquidierung und
 bestimmung zu bringen.

Den bei dieser Tagfahrt erschei-
 nenden angemeldeten Gläubigern steht das
 Recht zu, durch freie Wahl an die
 Stelle des Masseverwalters, seinen
 Stellvertreters und der Mitglieder des
 Gläubigerausschusses, die bis dahin
 im Amte waren, andere Personen ihrer
 Vertrauens endgiltig zu berufen.

Die weiteren Veröffentlichungen
 im Laufe des Concursverfahrens wer-
 den durch das Amtsblatt der „Laiba-
 cher Zeitung“ erfolgen.

Laibach, am 6. Februar 1873

(333-2)

Nr. 356.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-
 gläubiger nach dem verstorbenen Valentin
 Wallh von Neumartel.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte in Neu-
 markt werden diejenigen, welche als
 Gläubiger an die Verlassenschaft des
 18. Jänner 1873 mit Testament verstor-
 benen Hausbesizers und Leders Besizers
 Wallh von Neumartel eine Forderung
 zu stellen haben, aufgefordert, bei diesen
 Gerichte zur Anmeldung und Darlegung
 ihrer Ansprüche am

6. März 1873

zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch
 schriftlich zu überreichen, widrigens den
 an die Verlassenschaft, wenn sie den
 Bezahlung der angemeldeten Forderungen
 erschöpft würde, kein weiterer Anspruch
 zu stellen, als insoferne ihnen ein Pfandrecht
 gebührt.

k. k. Bezirksgericht Neumartel,
 4. Februar 1873.

(149-3)

Nr. 8630.

Reassumierung dritter executiver Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz
 wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Valentin
 Domladiß von Vitine die mit dem Edict
 scheide vom 11. Dezember 1871, Z. 9077,
 auf den 5. April 1872, angeordnete
 gewesene, jedoch sistierte dritte exec.
 Feilbietung der Realität des Johann
 von Dobropolje Haus-Nr. 7, Urb.-Nr.
 mer 33 ad Pfarrgilt Dornegg im Real-
 mierungswege und mit dem vorigen An-
 hange auf den

28. Februar 1873

angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 16ten
 November 1872.